[s.n.]

Autor(en): **Pini, Elena-Sophia**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Herr Studer, ich hätte einen neuen ‹Tagesschau-Chef› ...»

Am vorletzten Freitag abend hat im Fernsehstudio am Leutschenbach wieder eine jener legendären geheimen Sitzungen stattgefunden, deren Beschlüsse am nächsten Tag die ganze Belegschaft kennt. Im Büro von TV-Chefredaktor Peter Studer versammelte sich die Primatengruppe des Fernsehens DRS: Fernsehdirektor Peter Schellenberg, Chefredaktor Peter Studer, Planungschef Guido Wüest und *10 vor 10*-Redaktionsleiter Jürg Wildberger.

Nicht dabei ist nur Helen Issler. Die Redaktionsleiterin von *Schweiz aktuell* gehört zwar auch zur Primatengruppe. Sie hat bis heute aber noch nicht begriffen, dass kreative Ideen und aufmüpfige Fragen nicht zum Führungsstil von Herrn Studer passen. Nikken ist gefragt.

TV-Chefredaktor Peter Studer eröffnet die Primatensitzung mit diesem eleganten Räuspern, das er in der Offiziersschule so lange geübt hatte. Dann erklärt er bedächtig: «Meine Herren, nach dem Rücktritt von Hans Peter Stalder als *Tagesschau*-Chef müssen wir einen neuen Redaktionsleiter für diese Sendung suchen. Der Fernsehdirektor und ich haben beschlossen, dass wir zusammen mit der Primatengruppe ein Stelleninserat verfassen ...»

Planungschef Guido Wüest lächelt gequält. Er weiss aus langjähriger TV-Erfahrung, dass nach der Kunstpause von Studer noch ein wichtiger Nachsatz folgt:

«... das heisst genaugenommen», fährt Studer weiter, «ich lese Euch das Stelleninserat vor und Ihr unterschreibt es ...»

Die anderen drei nicken wie auf Kommando mit dem Kopf. Nur Guido Wüest blickt immer noch säuerlich in die Runde. Er weiss, der dicke Hund kommt erst. Und tatsächlich, Studer beendet seinen Satz:

«... da wir uns offensichtlich einig sind, kann ich Ihnen erklären, dass ich das Stelleninserat schon vor einer Woche bei der Publicitas aufgegeben habe. Es erscheint morgen in allen wichtigen Tageszeitungen.»

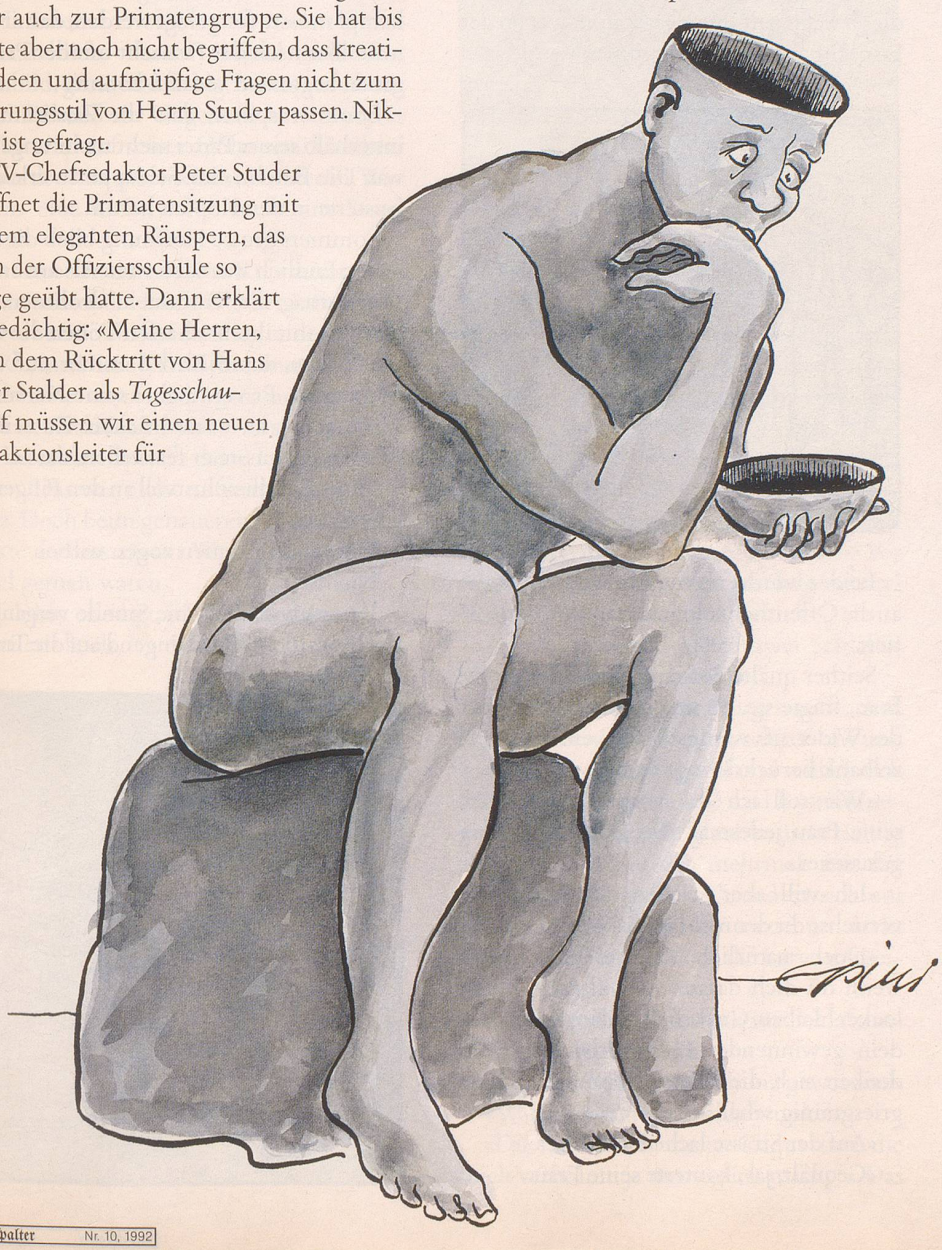
Der TV-Chefredaktor verteilt den Primaten eine Kopie des Stelleninserats:

> Das Schweizer Fernsehen DRS
> sucht einen neuen Redaktionsleiter
> für sein Flaggschiff
> *Tagesschau*.
> Es erwartet Sie ein völlig
> überarbeitetes Team ohne Illusionen.
> Sie dürfen sich Ihren Stellvertreter
> und den Inland-Chef neu aussuchen,
> weil deren Vorgänger resigniert
> zurückgetreten sind ...
> Als neuer Redaktionsleiter für die
> *Tagesschau* nehmen Sie die
> Herausforderung
> an, mit einem radikal gekürzten Budget
> zusätzliche Aufgaben anzupacken.
> Im Idealfall
> sind Sie eine starke Persönlichkeit,
> die zu jedem Entscheid Ihres
> TV-Chefredaktors
> steht und im entscheidenden Moment
> mit einem dynamischen Kopfnicken
> zustimmt.
> Bewerbungen an: Peter Studer,
> 01/305 61 01

Die Primatengruppe hat das Stelleninserat kaum fertiggelesen, da läutet im Büro des TV-Chefredaktors schon das Telefon. Peter Studer schaltet die Lautsprecheinrichtung ein, damit alle mithören können:

«Grüezi Herr Studer, hier ist Pfarrer Ernst Sieber. Ich war heute abend beim *Tages-Anzeiger* und habe dort auf den Andruck-Exemplaren Ihr Stelleninserat gelesen ... Keine Angst, ich möchte mich nicht bewerben. Aber ich hätte den idealen *Tagesschau*-Chef für Sie: ein Sonntagsschul-Negerli aus den 50er Jahren. Immer wenn Sie einen Einfränkler einwerfen, nickt es!»

Gottlieb Ellenberger



ELENA PINI